

ARCHITEKTUR:PROJEKTENTWICKLUNG (BOCHUM)

Anbietende Institution des Studiengangs

Hochschule Bochum
Fachbereich Architektur

Ziel des Studiengangs

Ausbildungsziel des Fachbereichs Architektur ist es, im Rahmen eines insgesamt fünfjährigen Architekturstudiums das Berufsbild in seiner Vielschichtigkeit zu vermitteln. Der Masterstudiengang Architektur:ProjektEntwicklung ergänzt das Bachelorstudium in diesem Sinne um ein auf die Entwicklung von Projekten, somit auf die Praxis des Immobilienmarktes ausgerichtetes Studium. Das Angebot richtet sich an qualifizierte Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an wissenschaftlicher Arbeit und deren Umsetzung in der Praxis. Leitlinien und Ziele des Studiums zur Erlangung des Masterabschlusses Architektur:ProjektEntwicklung sind Initiierung, Konzeption, Konkretisierung, Management und Vermarktung architektonischer Projekte unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, soziologischer und politischer Einflussfaktoren.

Aufbau des Studiums

Der Studiengang spannt den Bogen von den demografischen Fragen unserer Zeit wie etwa die schrumpfenden Städte und die alternde Gesellschaft über urbanistische Lösungsansätze, die Analyse von Standorten und Wettbewerbssituationen bis hin zur konkreten Entwicklung von Projekten einschließlich Rendite- und Investitionsberechnungen, Aufzeigen von Finanzierungsmodellen, Public Private Partnership-Modellen u. ä.

Schwerpunkt des Studiums

Das Studium vermittelt fundiertes Fachwissen in Projektentwicklung und Immobilienwirtschaft, lehrt Architekten und Immobilienfachleute eine gemeinsame Sprache zu sprechen, zeigt auf, wie neue Entstehungsprozesse architektonischer Projekte neue Wege im Planungsprozess bedingen und entwirft neue Konzepte und Strategien.

Abschluss

Master of Science (M.Sc.)

Studiendauer

Zwei Semester

Zulassung und Bewerbungsvoraussetzung

Für die Zulassung zum konsekutiven Masterstudiengang Architektur:ProjektEntwicklung muss man sich bewerben. Die Aufnahmekapazität ist auf 20 Studierende pro Studienjahr begrenzt. Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen: Die Interessenten haben einen europäischen achtsemestrigen Bachelor- oder Diplomabschluss in der Fachrichtung Architektur mit einer Gesamtnote von 2,5 oder besser absolviert. Bewerberinnen und Bewerber, die ihr Bachelor- bzw. Diplomstudium mit einer Note schlechter als 2,5 abgeschlossen haben, können zum Masterstudium zugelassen werden, wenn im Eignungsfeststellungsverfahren eine „hervorragende Eignung“ bescheinigt wurde. Für ausländische Absolventen gilt eine anerkannte, gleichwertige Voraussetzung.

ARCHITEKTUR:PROJEKTENTWICKLUNG (BOCHUM)

Erwünscht sind erste Berufserfahrungen, hierzu zählen auch Praktika und studentische Mitarbeit in Architekturbüros, außerdem gute Kenntnisse der deutschen und mindestens Schulkenntnisse der englischen Sprache.

Bewerbungsverfahren

In der Regel sind folgende Unterlagen einzureichen:

- ausgefüllter Bewerbungsbogen
- tabellarischer Lebenslauf mit der Darstellung des bisherigen Studiums
- Angaben zum Studienverlauf, fachpraktische Tätigkeiten, evtl. Berufstätigkeit
- Kopie des Hochschulzeugnisses mit der Gesamtnote
- DIN A4 oder DIN A3 Mappe mit künstlerisch-gestalterischen Arbeiten aus dem Studium
- und fachpraktischen Tätigkeiten sowie ggf. aus dem Beruf.

Das Zulassungsverfahren sieht nach der schriftlichen Bewerbung ein persönliches Gespräch am Studienort vor, zu dem die Interessenten gesondert eingeladen werden.

Kosten

Keine über die Studiengebühren des Landes Nordrhein-Westfalen hinausgehende Kosten.

Kontakt

Hochschule Bochum
Fachbereich Architektur
Prof. Xaver Egger
Lennershofstraße 140
D - 44801 Bochum / Germany

xaver.egger@hs-bochum.de
www.hs-bochum.de

ARCHITEKTUR:PROJEKTENTWICKLUNG (BOCHUM)



[1] Prof. Xaver Egger bei der Einführung zum Symposium „Wem gehört die Stadt“ im Mai 2011 im neu eröffneten Kompetenzzentrum des Fachbereichs Architektur an der BO

Symposium zur Stadt

Als Einführung in den Studiengang veranstaltet der Masterstudiengang Architektur:ProjektEntwicklung jedes Jahr ein Symposium, in welchem Fachleute zu ihrem speziellen Thema der Entwicklung von Stadt vortragen und zur Diskussion anregen.

Es werden Trendforscher, Städteplaner, Projektentwickler, Bürgerschaft und weitere angesprochen, die Plattform zur Darstellung ihrer eigenen Sicht auf den Organismus Stadt zu nutzen und den Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit einen Eindruck zu vermitteln, auf welche unterschiedlichen Arten Stadt heute rezipiert werden kann.

Die Themen reichen von der Stadt als Trendlabor über räumliche An eignung, partizipative Stadtmodelle, Stadtentwicklung als Markenentwicklung bis zum drohenden Verlust des öffentlichen Raums und der allgemeinen Frage der Zukunftsfähigkeit unserer Städte.

Die Frage „Wem gehört die Stadt?“ [1] ist scheinbar simpel und dennoch schwer, wenn nicht sogar unmöglich zu beantworten. Hinter der Fragestellung verbergen sich sehr unterschiedliche Aspekte wie der des Eigentums oder des Besitzstands, der Aspekt, was uns Stadt eigentlich wert ist vor dem Hintergrund, dass angesichts des Klimawandels immer über den Wert der Natur gesprochen wird, der Aspekt, wer Stadt belebt und für wen wir denn künftig eigentlich bauen werden und noch viele weitere.